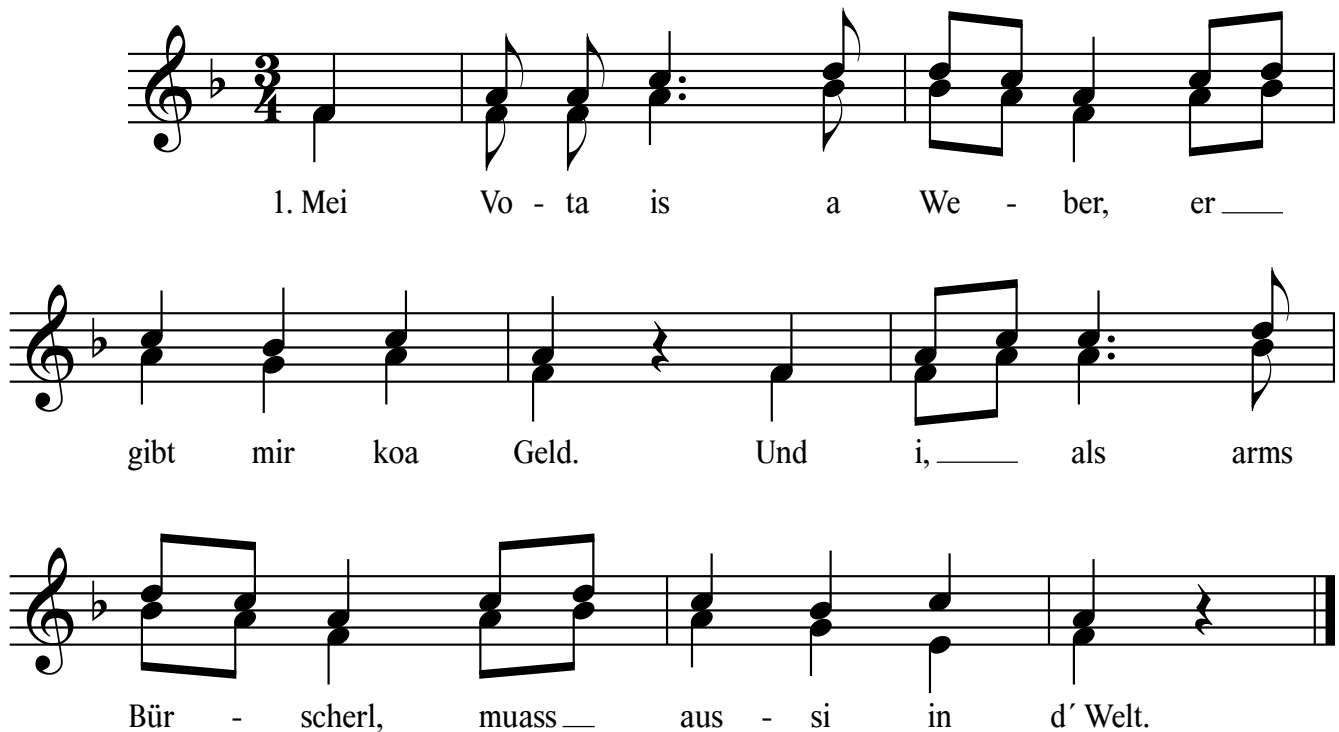


Mei Vota is a Weber



1. Mei Vo - ta is a We - ber, er ___
gibt mir koa Geld. Und i, ___ als arms
Bür - scherl, muass ___ aus - si in d' Welt.

2. Da håb i halt mein Pinkerl glei owagnumma,
und bin auf der Donau grod owigschwumma.

3. Und wia i in Ungarn bin i druntn gwesn,
då kånn i mei Schatzerl går nia vergessn.

4. Då siach i mei Schatzerl åm Schiff obmat stehn,
då kunnt oan vor Freudn glei d' Augn übergehn.

Dieses Lied vom Abschiednehmen und Auswandern ist seit 1827 nachweisbar. Ein Beleg findet sich im Deutschen Volksliedarchiv, einer Sammlung im Zentrum für Populäre Kultur und Musik an der Universität Freiburg im Breisgau. Wolfgang Mayer machte das Lied wieder breiteren Kreisen bekannt. In den handschriftlichen Sammlungen des NÖ Volksliedarchivs findet sich eine Aufzeichnung des Textes mit vier Strophen aus Nußdorf ob der Traisen aus dem Jahr 1909 als Parodie auf ein Wallfahrerlied (NÖVLA A 37/24). Vermutlich brachten es damals Arbeiter an der Traisen in den 1890er-Jahren dorthin mit.

Aus: Singen. Das goldenen Liederbuch. Volkslieder in Niederösterreich. Christian Brandstätter Verlag. Wien 2019. S.

Erhältlich in der Buchhandlung der Volkskultur Niederösterreich